

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hans Sachs

Deinhardstein, Johann Ludwig

Leipzig, [1894]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-85176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85176)

(Nunge lachend anblickend und zu ihm gewendet, indem sie ihre Hand auf seine Schulter legt.)

Seid künftig, Herr, nicht zu verwegen!
 Laßt in der Scheide Euern Degen;
 Dies Ding ward nicht für Euch erfunden,
 Es hilft Euch nichts und macht Euch Wunden.

Doch nehmt den Rat noch hinterdrein:
 Geht Ihr 'mal wieder aus aufs Frein,

(Zu Sachs.) So denkt dabei auch stets: ein Weib
 Begehrt beim Mann ein Herz im Leib.

(Sie geht lachend mit Sachs ab.)

Vierzehnter Auftritt.

Der Ratsherr Coban Nunge allein.

Nunge (ihnen erstaunt nachsehend).

Wer ist der Mensch mit diesem Ton?

Er wagt's, mir mit der Faust zu drohn!

(Er zieht schnell seinen Degen und will ihnen nach.)

Ja, Rache der verruchten Brut!

Nach einer Pause des Nachdenkens tritt er wieder zurück und steckt
 den Degen ein.)

Doch still! wer lacht am Schluß, lacht gut!

(Er geht schnell ab.)

Zweiter Aufzug.

Freier Platz.

Im Hintergrunde Sachs' Haus mit dem Schusterschilde.

Erster Auftritt.

Der zweite Meistersänger. Der Väter Jakob.

Jakob. Unmöglich! widersprochen hat er Euch
 darabzu vor allen?

Wweiter Meistersänger. Wie ich sagte.

Er nahm das Wort und just als ob er Euch
 in seiner Werkstatt vor Gesellen stünde,

Sprach er mit uns, verwies uns unsre Art,
 Bei Wahlen vorzugehen, die er pedantisch,
 Einseitig nannte, das Talent verschüchternd;
 Und alles deshalb, weil wir einem Burschen,
 Den er in Schutz nimmt, Puschmann heißt der Schuft,
 Ein armer Schlucker, der seit Monden schon
 Das Gnadenbrot in seinem Hause ist —
 Die Aufnahm' weigerten. Allein ich meine,
 Ich hab's ihm derb genug gesagt, gewiß —
 Er wagt den Spaß zum zweitenmal nicht wieder.
 Zu Schanden hab ich ihn gemacht, daß er dran denkt,
 So lang er lebt. (Im Tone des Vertrauens.)

Er hat vor ein'ger Zeit
 Mir heimlich eine Dichtung übergeben,
 Daß ich ihm meine Meinung drüber sage.
 Die hab ich denn zur Sprache heut gebracht
 Und ihm im Angesichte der Versammlung
 Die groben Fehler, die ich drin gefunden,
 In starken Zügen, und mit Spott versetzt —
 So wirksam vorgehalten, daß ringsum
 Ein laut Gelächter ausbrach, und der Schuster,
 Am ganzen Leibe zitternd, atemlos
 Und bleich vor Scham und Zorn wie ein Gespenst,
 Den Saal verließ.

Jakob (ihm die Hand reichend). Ihr seid ein Ehrenmann!
 (Heimlich.)

Wir haben — unter uns gesagt — uns auch
 Verbunden, einen Poffen ihm zu spielen;
 Denn keiner kann ihn leiden, weil er stets
 So vornehm thut, hochweise Reden führt,
 Ja sich sogar in seinen dummen Schwänken
 Zum Richter unsers Thuns und Handelns macht,
 Und immer anders ist, als wir es sind;
 Er hält sich immer gern allein, vermeidet
 Fast, wie es scheint, Zusammensein mit uns,
 Und wenn er's denn durchaus nicht ändern kann,
 Zieht er dabei so wichtige Gesichter,
 Daß mir der Grimm in alle Finger fährt.

Zweiter Meistersänger (nach außerhalb sitzend).

Laßt un
 Die Str
 Jakob

Gesenkte
 Als trüg
 So einer
 Beide
 Sachs

Sachs.

Verläster
 Viel bess
 Ich sah
 Du brach
 Zu laute
 Hast in
 Der Fein
 Ich kann
 Die so v
 Ich will
 Nie mehr
 Ob's mir
 Die oft n
 Vom We
 Sie meid
 Die Arbe
 Hat bald
 Und schre
 Manchna
 Halt ich e
 Im Pult,
 Vielleicht
 Kind't sich
 Und dann
 Ein Glück
 Der Thor

Laßt uns nach Hause gehn; dort kommt er eben
Die Straße her.

Jakob (nach außerhalb zeigend, spottweise).

Seht mir, gleich einem Doktor,
Gesenkten Haupts, die Arme eng verschränkt —
Als trägt er Nürnbergs Wohl auf seinen Schultern;
So einen Schuster sahen wir noch nie.

Beide (gehen ab).

Sachs (tritt langsam und nachdenkend auf).

Zweiter Auftritt.

Hans Sachs allein.

Sachs. Ist dies dein Segen, Poesiel
Berlästert und verhöhnt zu sein?
Biel besser war's als solche Fein,
Ich sah dein trügend Antlitz nie!
Du brachtest aus dem stillen Haus
Zu lautem Wirken mich heraus,
Hast in der neiderfüllten Welt
Der Feinde Spott mich bloßgestellt. (Nach einer Pause.)
Ich kann auch leben fern von ihnen,
Die so verächtlich mir erschienen;
Ich will sie niemals wiedersehn,
Nie mehr in die Versammlung gehn;
Ob's mir die schönste Zeit auch war,
Die oft mir, wenn ich abgemüht
Vom Werk des Tags war, dort geklüht,
Sie meiden will ich ganz und gar.
Die Arbeit, nach gewohntem Brauch,
Hat halb sechs Tage fortgerissen,
Und schreib ich Sonntags manchmal auch —
Manchmal werd ich wohl schreiben müssen —
Halt ich es in verschwiegener Ruh'
Im Pult, dem Aug' der Welt verwahrt;
Vielleicht — ist's sonst von guter Art —
Find't sich einmal ein Herz dazu,
Und dann — was klag ich denn? Ruft nicht
Ein Glück — so groß, mir alle Qualen
Der Thorheit zehnfach zu bezahlen,